

## Europa braucht lebendige Partnerschaften

Partnerschaftliche Begegnungen und Kooperationen zwischen Franzosen und Deutschen sind eine wesentliche Voraussetzung für ein stabiles Europa. Das unterstrichen die Teilnehmer der Jahrestagung der *Deutsch-Französischen Gesellschaften in NRW*, die am Vortag der Präsidentschaftswahlen in Frankreich im Clemens-Sels-Museum zusammentrafen. Eingeladen dazu hatten die beiden Vorsitzenden des *Deutsch-Französischen-Kulturkreises Neuss*, Magda Holzberg und Liliane Loegel.

Der Vizepräsident der *VDFG für Europa*, Jochen Hake, betonte die Notwendigkeit des Informationsaustauschs und der Vernetzung der anwesenden 16 NRW-Gesellschaften, die Schaffung einer pro-europäischen Bewegung - frei von Populismus. In diesem Zusammenhang stellte er auch das Engagement der Jugend als dringend erforderlich dar. Dabei wies er auf die Vorteile des Erlernens der frz. Sprache und die Schaffung von dt.-frz. Schulen und Universitäten hin, die nachweislich ihren Absolventen bei der Arbeitsplatz-Suche nützen.

Der DFKNeuss präsentierte sein langjähriges Projekt des Lesewettbewerbs in frz. Sprache für die Neusser Schulen und gab der Hoffnung Ausdruck, diesen Wettbewerb in den kommenden Jahren kreisweit auszudehnen. Ein solcher Lesewettbewerb in dt. Sprache wird jährlich auch in der Partnerstadt Châlons-en-Champagne ausgerichtet. In beiden Ländern motiviert dieser Wettbewerb die Schüler beim Erlernen der Fremdsprache.

Bürgermeister Reiner Breuer wies in seinem Grußwort an die Tagungsteilnehmer auf die nunmehr 45jährige erfolgreiche Städtepartnerschaft mit Frankreich hin und stellte eine spannende Begegnung beim Grand Départ der Tour de France Anfang Juli in Neuss in Aussicht. Er gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Wähler in Frankreich Europa als Friedensprojekt begreifen.

Eine besondere Resonanz erfuhr der *Vizepräsident des Landtags von NRW*, Oliver Keymis, mit seinen Ausführungen zum Thema: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – gleiche Wert – beste Freunde – die deutsch-französische Freundschaft ist und bleibt der Schlüssel für die Zukunft Europas“.

In der Mittagspause tauchten die Teilnehmer ein Stück ein in die Neusser Kultur, wobei die Besichtigung des rekonstruierten napoleonischen Epanchoirs einen Einblick in die Franzosenzeit in Neuss ermöglichte.

Magda Holzberg, DFKNeuss